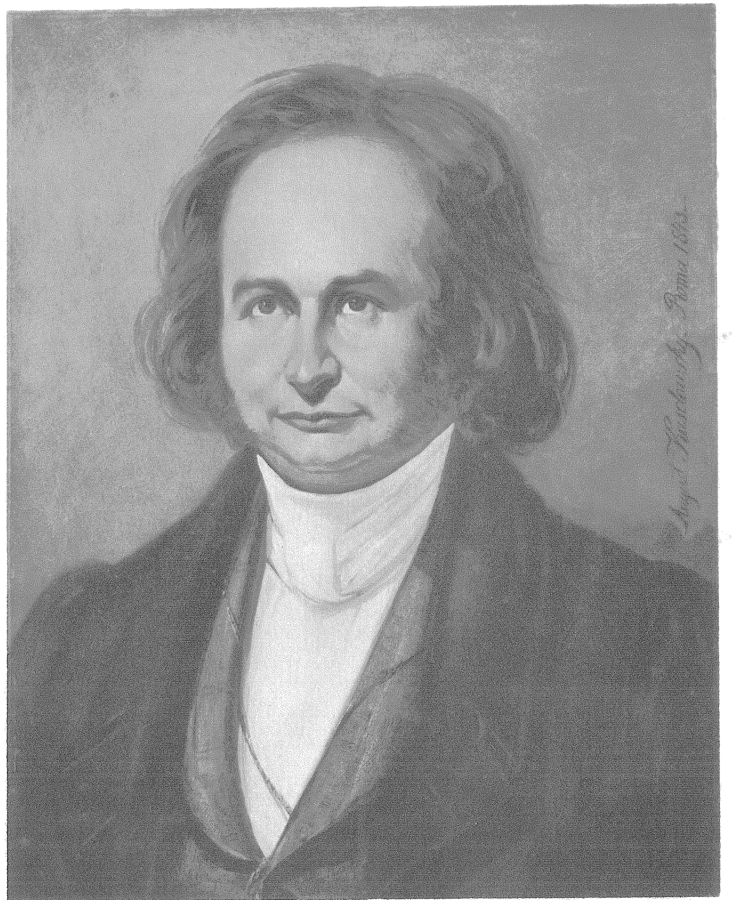


Hel. Giesecke u. Devrient

C. G. J. Jacobi.

~~71.760~~
58.114

CARL GUSTAV JACOB JACOBI

VON

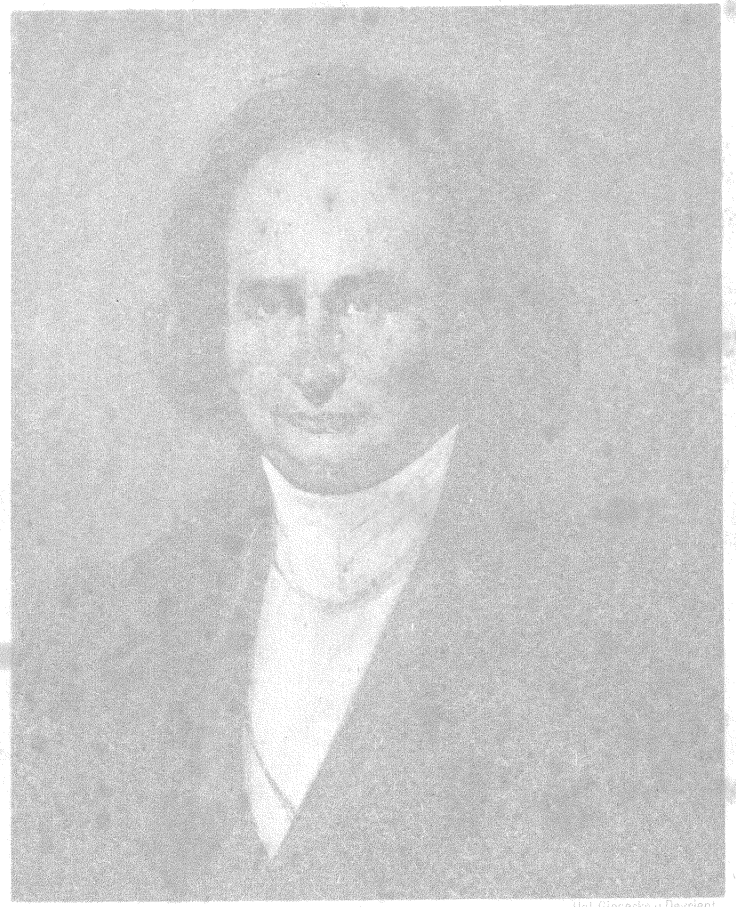
LEO KOENIGSBERGER

FESTSCHRIFT
ZUR FEIER DER HUNDERTSTEN WIEDERKEHR
SEINES GEBURTSTAGES

MIT EINEM BILDNIS
UND DEM FAKSIMILE EINES BRIEFES

UNIVERSITE NANCY BIBLIOTHEQUE

LEIPZIG
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER
1904



C. G. J. Jacobi.

1

71.766
58.114

CARL GUSTAV JACOB JACOBI

VON

LEO KOENIGSBERGER

FESTSCHRIFT
ZUR FEIER DER HUNDERTSTEN WIEDERKEHR
SEINES GEBURTSTAGES

MIT EINEM BILDNIS
UND DEM FAKSIMILE EINES BRIEFES

UNIVERSITÉ NANCY BIBLIOTHÈQUE

LEIPZIG
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER
1904

ALLE RECHTE,
EINSCHLIESSLICH DES ÜBERSETZUNGSRECHTS, VORBEHALTEN.

VORWORT.

Nachdem von dem Komitee des 3. internationalen Mathematiker-Kongresses der ehrenvolle Auftrag an mich ergangen, zu der von demselben in Aussicht genommenen Feier der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages Jacobis, des genialen Begründers umfassender Disziplinen der modernen Algebra, Analysis und Mechanik, die Festrede zu halten, glaubte ich, daß es der heutigen Generation der Mathematiker, welche in Verehrung und Pietät auf jenen Meister blicken, der ihnen den Boden für ein fruchtbares Weiterarbeiten auf den verschiedensten Gebieten exakter Forschung geschaffen, vielleicht nicht unerwünscht sein würde, der mathematischen Literatur eine anspruchslose Darstellung der Lebensschicksale und Arbeiten Jacobis sich einreihen zu sehen, welche 50 Jahre nach der meisterhaften, von der größten Verehrung und innigsten Freundschaft getragenen Gedächtnisrede Dirichlets in der Berliner Akademie vielleicht noch Ausführungen und Ergänzungen derselben den Mathematikern wird bieten können.

Für die mir durch Briefe und Mitteilungen von seiten der Angehörigen geleistete Beihilfe, sowie für die von der preußischen Unterrichtsverwaltung mir erteilte Erlaubnis zur Einsichtnahme in die Akten von Jacobi, endlich auch für die von der Berliner Akademie mir gewährte Unterstützung durch die im Jacobi-Archiv aufbewahrten Briefe und Vorlesungshefte spreche ich an dieser Stelle meinen wärmsten Dank aus.

Heidelberg, im Mai 1904.

Leo Koenigsberger.